



Bedingungen und Pflichtenheft

Hauptdokument

Mandat Objektvereinbarungen

Ausschreibung im offenen Verfahren

Inhaltsverzeichnis

1	Ausschreibungsunterlagen.....	4
2	Angaben zum Vergabeverfahren	5
3	Zusammenfassung.....	6
4	Allgemeines	7
4.1	Zweck	7
5	Rahmenbedingungen und Anforderungen	8
5.1	Projektorganisation.....	8
5.2	Werkzeuge	9
5.3	Termine	9
5.4	Zur Verfügung gestellte Software.....	10
5.5	Bereitstellung eigener Hardware	10
6	Projektbeschreibung.....	11
6.1	Rechtliche Grundlagen.....	11
6.2	Lösungsansatz	11
6.3	Ablauf des Projekts	12
7	Zu erbringende Leistungen	13
7.1	Teilnahme an Schulung	13
7.2	Beschaffen der Objektdokumente und Ergänzen der noch fehlenden vereinbarungsspezifischen Angaben in den Inventarobjektlisten	13
7.3	Zusammenstellung der relevanten Unterlagen und Verfassen von Objektvereinbarungen	14
7.4	Besprechen der Objektvereinbarungen mit Auftraggeber und Dritten.....	14
7.5	Elektronische Ablage der Objektvereinbarungsdokumente im SharePoint	15
7.6	Weitergehende Abklärungen.....	15
7.7	Zusatzleistungen	15
7.8	Leistungen des Auftraggebers	15
8	Vertragsbedingungen	16
8.1	Entschädigung der Leistungen.....	16
8.2	Abrechnung	16
8.2.1	Abrechnungsart.....	16
8.2.2	Beschreibung der erbrachten Leistungen	16
8.2.3	Zahlungskonditionen	16
8.2.4	Teuerung.....	16
8.2.5	Nebenkosten.....	16
9	Dokumentenübersicht / Links	17
9.1	Weitere Dokumente.....	17

1 Ausschreibungsunterlagen

- Publikation simap (PDF)
Bei Widersprüchen gehen die publizierten Angaben im simap den Angaben in den Ausschreibungsunterlagen vor.
- Bedingungen und Pflichtenheft
Vorliegendes Dokument definiert die zu erbringenden Leistungen und enthält Rahmenbedingungen zur Ausschreibung.
- Angebotsunterlagen
Sämtliche Angaben des Anbieters sind gemäss den vorgegebenen Angebotsunterlagen einzureichen.
- Vertragsentwurf
Der den Angebotsunterlagen beiliegende Vertragsentwurf entspricht – soweit der Inhalt bereits definierbar ist – dem schlussendlich abzuschliessenden Vertrag.

2 Angaben zum Vergabeverfahren

Die Angaben zum Vergabeverfahren sind dem simap zu entnehmen.

3 Zusammenfassung

Diverse Objekte der Nationalstrasse dienen verschiedenen Parteien und werden gemeinsam genutzt. In solchen Fällen haben bis Ende 2007 die Kantone als Bauherr und Eigentümer der Nationalstrassen mit den involvierten Dritten in der Regel Verträge abgeschlossen, welche die Eigentumsverhältnisse sowie den baulichen und betrieblichen Unterhalt der Objekte regeln. Für Objekte, welche sowohl National- wie auch Kantonsstrassen dienen, war ein solcher Vertrag nicht erforderlich, da sich beide Strassen im Eigentum des Kantons befanden.

Mit Inkrafttreten der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) per 1. Januar 2008 ist das Eigentum an den Nationalstrassen kraft Gesetzes auf den Bund übergegangen und die strategischen und operativen Bauherren- und Eigentümeraufgaben werden durch das ASTRA wahrgenommen. Dies bedeutet, dass jene Objekte, welche sowohl National- wie auch Kantonsstrassen dienen, nun im Interessenbereich zweier öffentlich-rechtlicher Körperschaften liegen. Dementsprechend gilt es jetzt, die jeweiligen Rechte und Pflichten bei gemeinsam genutzten Objekten Bund/Kanton im gegenseitigen Interesse vertraglich neu festzuhalten, um allfälligen künftigen Meinungsverschiedenheiten vorzugreifen.

Analog gilt dies auch mit anderen Personen des öffentlichen Rechts - Gemeinden, Bahnen, Korporationen, etc. - die gegenseitigen Rechte und Pflichten bei Objekten mit gemeinsamer Nutzung partnerschaftlich und im gegenseitigen Interesse vertraglich festzuhalten.

Nebst der Kostenteilungsfrage für den Betrieb und Unterhalt ist auch zu regeln, wer für Inspektionen sowie für die Massnahmenplanung und deren Durchführung zuständig ist und wer die Haftung für welche Risiken trägt.

Die ASTRA Filiale Zofingen hat im Jahr 2011 mit der Hilfe verschiedener Vertrauensmandatare begonnen, Objektvereinbarungen mit Kantonen, Gemeinden und Dritten zu den gemeinsam genutzten Objekten zu erstellen. Für diese Arbeiten wurde das Filialgebiet unter den Mandataren aufgeteilt, so dass jeweils ein oder mehrere Kantone bearbeitet wurden. Im Zuge dieser als auch im ausgeführten Mandat durch EBP im Zeitraum von 2015 bis Ende 2019 wurden für eine Vielzahl der Objekte bereits Vereinbarungen getroffen, die Arbeiten konnten aber in keinem Kanton komplett abgeschlossen werden. Die verbleibende Leistung ist daher Bestandteil dieser Ausschreibung, mit dem Ziel, alle noch ausstehenden Objektvereinbarungen abschliessend zu formulieren und vertraglich festzuhalten.

Für die noch ausstehenden Arbeiten soll nun ein neuer externer Vertrauensmandatar beauftragt werden, der die noch offenen Arbeiten im gesamten Filialgebiet, übernimmt. Die Arbeiten werden für einen Zeitraum von rund 5 Jahren 4 Monaten ausgeschrieben und sind bis zum 31.12.2025 fertigzustellen. Sollte es in diesem Zeitraum aufgrund externer Einflüsse (z.B. fehlende Mitarbeit der Vertragspartner) nicht möglich sein, die Arbeiten abzuschliessen, so besteht die Option zu einer Vertragsverlängerung.

Die Objekte im Gebietsbereich der Filiale 3 sind mit objektvereinbarungsspezifischen Daten in Inventarobjektlisten, geordnet nach den Unterhaltsabschnitten und Kanton, erfasst worden und dienen dem Mandatar als Unterlage für die Vertragserstellung und -verhandlungen.

Die eigentlichen Vertragsverhandlungen mit den Dritten werden vom Mandatar zusammen mit Vertretern der Filiale geführt. Die Vertragsentwürfe sind vom Mandatar auszuarbeiten und den Vertragsparteien zur Unterzeichnung zu unterbreiten. Die Objektvereinbarungsdokumente werden elektronisch über die Webanwendung SharePoint Server 2019 gem. Angaben des ASTRA abgelegt.

Die zu bearbeitenden Objekte sind in der Inventarobjektliste zusammengefasst und aufgeführt. Dieses Dokument sollte als nicht abschliessend betrachtet werden und ist im weiteren Projektverlauf je nach Erfordernis fortlaufend zu ergänzen.

4 Allgemeines

4.1 Zweck

Das vorliegende Dokument definiert die zu erbringenden Leistungen und enthält Rahmenbedingungen zur Ausschreibung.

5 Rahmenbedingungen und Anforderungen

5.1 Projektorganisation

Das Vorgehen im Projekt wird in regelmässigen Sitzungen zwischen Mandatar und dem Auftraggeber abgestimmt. Hierbei wird anhand der Inventarobjektliste jeweils festgelegt, welche Objekte welcher Gebiete im nächsten Schritt zu bearbeiten sind.

Folgende Sitzungen sind für die Bearbeitung des Mandats vorgesehen und der Aufwand ist in der Offerte mit zu berücksichtigen.

Sitzungstyp	Abkz.	Ziele	Teilnehmer	Vorsitz	Protokoll	Turnus
Gesamtprojektleitersitzung	GPLS	Projektfortschritt, Problematiken, etc. hinsichtlich Bearbeitung Objektvereinbarungen	BL EP, GPL, PL PV	GPL	PV	3x pro Jahr
Total:						16 Sitzungen à 3 Std.*
Projektsitzungen	PS	Bearbeitungsfortschritt, Programm für Folgemonat, Besprechungen mit Kantonen, etc.	GPL, PL PV Weitere nach Bedarf	GPL	PV	monatlich
Total:						63 Sitzungen à 2 Std.*
Koordinationssitzungen	KoSi	Inhaltliche Bereinigung OV und Klärung vertraglicher sowie juristischer Belange	GPL, PL PV, Weitere wie z.B. Vertreter Kanton, Bahnen, Gebietseinheiten, Gemeinden, Korporationen nach Bedarf.	GPL	PV	nach Bedarf, es ist von ca. 2 Sitzungen pro Monat auszugehen**
Total:						126 Sitzungen à 2 Std.*

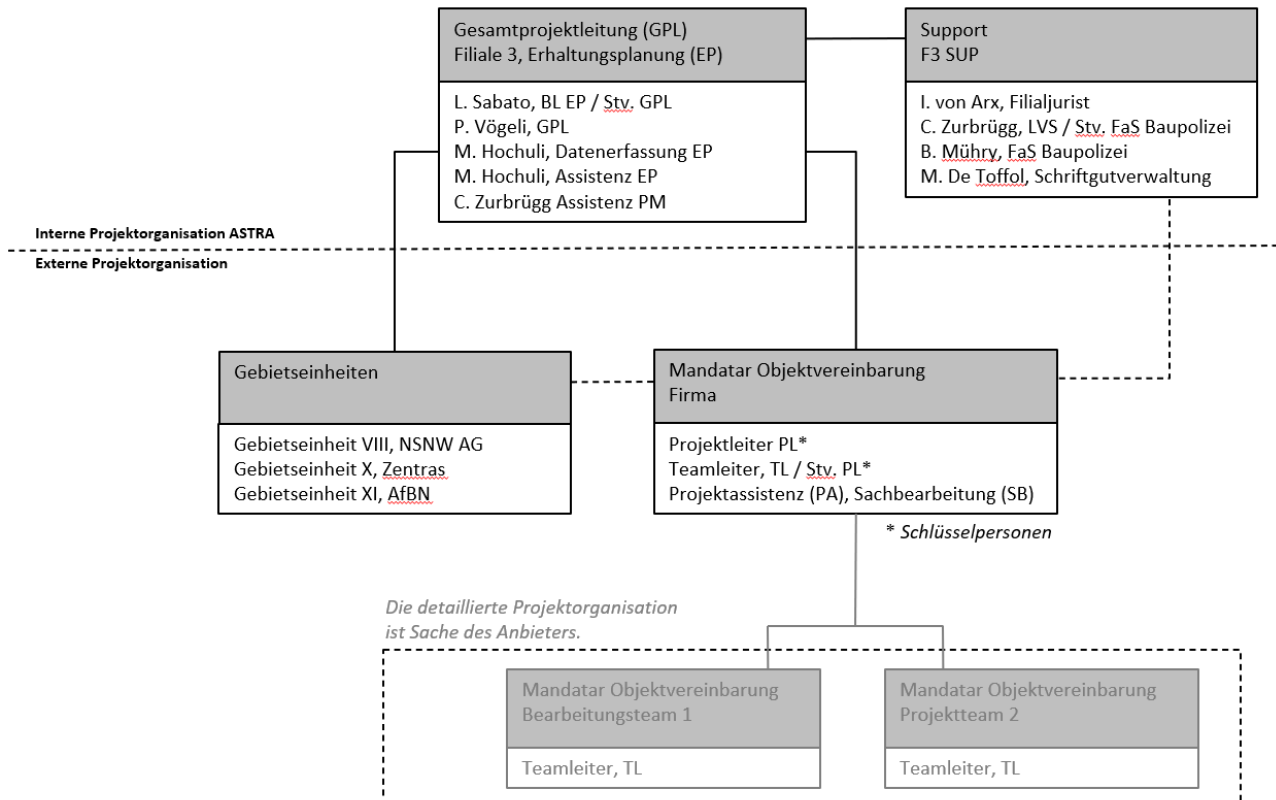
* Die Anzahl und Dauer der jeweiligen Sitzungen kann variieren.

Der Mandatar bereitet für das jeweils bearbeitete Gebiet selbstständig Objektvereinbarungen vor und organisiert den Kontakt zu den Vertragsparteien.

Seitens des Auftraggebers steht dem Mandatar ein Ansprechpartner sowie in Spezialfällen ein Baujurist zur Klärung offener Fragen zur Verfügung. Für das ausgeschriebene Mandat könnte der Auftraggeber durch einen BHU vertreten werden, der dann dem Mandatar als erster Ansprechpartner dient. Dies ist aktuell allerdings nicht so vorgesehen.

Nachfolgend ist die Projektorganisation exemplarisch dargestellt. Wobei die externe Organisation lediglich als Vorschlag zu verstehen ist und durch den Mandatar je nach Projekterfordernis angepasst werden kann. Ein Vorschlag zur Projektorganisation ist Bestandteil der Ausschreibung und ist den Angebotsunterlagen beizulegen.

Der Auftraggeber kann durch einen BHU vertreten werden, der dann dem Mandatar als erster Ansprechpartner dient.



5.2 Werkzeuge

Dem Mandatar werden für die Beschaffung von Grundlagen für die Objektvereinbarungen und für die Überprüfung der Inventarobjektdaten Zugriffsberechtigungen auf das MISTRA-Basisssystem und die Fachapplikation KUBA-DB eingerichtet. Für die Bedienung dieser Applikationen übernimmt der Auftraggeber eine Schulung der Schlüsselpersonen.

Sämtliche Ergebnisse des Projekts sind auf der Webanwendung SharePoint Server 2019 gem. Angaben des ASTRA abzugeben. Mit den Ausschreibungsunterlagen ist ein Vorschlag zum Datenmanagement einzureichen.

5.3 Termine

- Start Einarbeitung: 06.09.2020
- Startsituation und Schulung: Im ersten Monat nach Vertragsabschluss hat die Startsituation stattzufinden. Idealerweise sollte die Softwareschulung des ASTRA am gleichen Tag stattfinden.
- Abschluss: Abschluss der Arbeiten 31.12.2025
- Option Vertragsverlängerung: Bei Bedarf besteht die Option zur Vertragsverlängerung.

5.4 Zur Verfügung gestellte Software

Vom Auftraggeber zur Verfügung gestellte Software darf nur im Rahmen dieses Projektes verwendet werden. Wurde auf der Hardware des Auftragnehmers Software des Auftraggebers installiert, so hat der Auftragnehmer die Hardware mit der zur Verfügung gestellten Software bei Projektabschluss dem Auftraggeber zur Deinstallation dieser Software zur Verfügung zu stellen.

5.5 Bereitstellung eigener Hardware

Der Auftragnehmer hat einen Windows Laptop mit Internetverbindung (Kabel und Wireless-Verbindung) bereitzustellen, auf dem sich der Firepass F5 SSL Client installieren lässt, damit der Mandatar via F5 eine Remote-Access Verbindung zum VPN-Tunnel des ASTRA und den Applikationen MISTRA Basissystem und KUBA-DB erhält.

6 Projektbeschreibung

6.1 Rechtliche Grundlagen

Die rechtliche Grundlage für den Betrieb und Unterhalt der Nationalstrassen bilden die Artikel 8 und 9 der Verordnung über die Verwendung der zweckgebundenen Mineralölsteuer (MinVV, SR 725.116.21). Gemäss diesen Bestimmungen legt das ASTRA bei gemeinsam mit Dritten genutzten Anlagen die Beteiligung des Bundes an den Kosten für den Unterhalt und den Betrieb nach Massgabe des Interesses fest.

Bestandteil der Nationalstrassen sind u.a. Anschlüsse, Schutzbauten, Unterhaltswege, Entwässerungsanlagen sowie Kunstbauten, einschliesslich Über- und Unterführungsbauwerke, die beim Bau erforderlich wurden (Art. 2 Bst. b NSV). Der Bund kann sich an den Kosten für den Unterhalt und Betrieb der Nationalstrassen nur beteiligen, wenn es sich entweder um Bestandteile der Nationalstrasse handelt, oder wenn eine Anlage der Nationalstrasse dient (Art. 8 und 9 MinVV.)

6.2 Lösungsansatz

Vor diesem Hintergrund möchte das ASTRA für Objekte mit gemeinsamer Nutzung Bund/Kanton/und ev. weitere Dritte die gegenseitigen Rechte und Pflichten partnerschaftlich und im gegenseitigen Interesse vertraglich festhalten, um allfälligen künftigen Meinungsverschiedenheiten vorzugreifen.

Für die Ermittlung des Kostenteilers bei gemeinsam genutzten Objekten sind die Interessen aller Parteien einzubeziehen.

Die Erstellung von Objektvereinbarungen erfolgt in Absprache mit der Gesamtprojektleitung des Auftraggebers und ist idealerweise nach Inventarobjekttyp vorzunehmen. Somit wird eine zügige Bearbeitung mit jeweils einer begrenzten Anzahl von Ansprechpartnern sichergestellt. Während des Projektfortschritts ist die Aufwandschätzung für die verbleibenden Objektvereinbarungen anzupassen und dem Auftraggeber regelmässig abzugeben.

Für verschiedene Objekte wurden im Rahmen eines ersten Projekts zur Erstellung der Objektvereinbarungen bereits Objektvereinbarungen erstellt und unterschrieben. Die noch zu bearbeitenden Objekte können der Inventarobjektliste entnommen werden.

Hinsichtlich der Komplexität der Objektvereinbarungen sind die folgenden Fälle und Vertragstypen zu unterscheiden:

- Standardverträge:

Wichtigste und häufigste Fallgruppe, bei der es einzig um die Abgrenzung der Rechte und Pflichten zwischen Bund und einem Kanton geht. Dazu zählen Vertragstyp A/A1, Vertragstyp B1, B2, B3 und Vertragstyp C.

- Nichtstandardverträge:

Kleinere Fallgruppe, bei der noch Rechte Dritter involviert sind (Bahn, Gemeinde, Flurkorporation). Dazu zählen Vertragstyp S (Sammelverträge) sowie sonstige Vertragstypen (bei OV bei denen keine klare Zuordnung zu einem anderen Vertragstyp möglich ist).

6.3 Ablauf des Projekts



Nach der Offertevaluation ist folgender Ablauf vorgesehen:

- Information über Auftragsvergabe, Vertragsunterzeichnung
- Im Rahmen einer Startsitzung werden die Auftragnehmer über das weitere Vorgehen orientiert und ihm werden die nötigen Unterlagen ausgehändigt.
- In der Schulung werden dem Auftragnehmer die Grundlagen für die Erstellung der Objektvereinbarungen erläutert. Ausserdem wird die Verwendung der für die Auftragsbearbeitung erforderlichen IT-Tools geschult.
- Bearbeiten der Objektvereinbarungen. Der Auftragnehmer beschafft, prüft und stellt die notwendigen Unterlagen und Daten für die Vereinbarungen zusammen. Sobald er alle notwendigen Unterlagen und Daten für eine oder mehrere Vereinbarung/en zusammengestellt und verfasst hat, übermittelt er diese dem Auftraggeber.
- Review Objektvereinbarungen: Der Auftraggeber überprüft, ob die für die Objektvereinbarungen zusammengestellten Unterlagen und Daten den Anforderungen entsprechen und fordert ggf. die Unterlagen anzupassen oder noch fehlende Leistungen zu erbringen.
- Der Auftragnehmer passt ggf. die Daten/Unterlagen an oder erbringt die fehlenden Leistungen.
- Entsprechen die geforderten Anforderungen und Leistungen den Ergebnissen werden diese abgenommen und die Entwürfe der Vertragsunterlagen werden den weiteren Vertragsparteien (Dritten) zugestellt. Dabei übernimmt der Auftragnehmer die Koordination zwischen allen Beteiligten sowie für die Verhandlungsgespräche.
- Alle objektrelevanten Unterlagen sind nach Abschluss einer Objektvereinbarung elektronisch im Share Point gem. vereinbarter Struktur abzulegen.
- Der Auftrag ist abgeschlossen.

7 Zu erbringende Leistungen

Im Folgenden werden die einzelnen zu erbringenden Leistungen beschrieben. Die Leistungstabelle in den Ausschreibungsunterlagen enthält eine Aufwandschätzung, die eine Vergleichbarkeit der Angebote sicherstellen soll. Der tatsächliche Aufwand ergibt sich im Rahmen der Projektbearbeitung und wird jeweils vom Auftraggeber ausgelöst.

7.1 Teilnahme an Schulung

Der Auftragnehmer hat an einer Schulung beim Auftraggeber teilzunehmen.

7.2 Beschaffen der Objektdokumente und Ergänzen der noch fehlenden vereinbarungsspezifischen Angaben in den Inventarobjektlisten

Der Auftraggeber stellt dem Auftragnehmer die Inventarobjektliste zur Verfügung. Der Auftragnehmer hat für die gemeinsam genutzten Objekte alle für die Objektvereinbarungen benötigten Unterlagen zu beschaffen und zusammenzustellen. Projektrelevante Unterlagen sind aus dem Archiv über die Schriftgutverwaltung der Filiale 3 Zofingen zu beziehen.

Unterlagen, welche die Grundlage für Objektvereinbarungen gemäss der Wegleitung Abschluss von Unterhaltsvereinbarungen bilden, sind nachfolgend aufgeführt. Die Auflistung ist als nicht abschliessend zu betrachten und in Einzelfällen können noch weitere Unterlagen für die vollständige Bearbeitung erforderlich sein.

Zu beschaffende Unterlagen:

- Bestehende Verträge und Unterlagen (Unterhaltsverträge, Kaufverträge, Baurechtsverträge etc.)
- Auszug aus dem Katasterplan mit Grundbucheinträgen, insbesondere Abklärung von Dienstbarkeiten, etc.
- Bauwerksskizzen, Fotos
- Plan / Kartenausschnitt
- evtl. Besichtigung vor Ort mit der Erstellung von Fotos. Dies hat in Absprache mit dem Auftraggeber zu erfolgen.

Vorhandene Unterlagen:

- Inventarobjektlisten pro Kanton (Excel-Listen)
- Übersichtspläne (JPG-Bilder / Dateien) aus der Datenbank MISTRA Basissystem und die Pläne zum Unterhaltssperimeter ASTRA («Schlegel-Pläne»)
- Bauwerksskizzen mit Abmessungen und Fotos in KUBA-DB (nur für Kunstbauten und Schutzbauten)
- Vereinbarungen und Verträge, welche i.d.R. beim Landerwerb erstellt worden sind
- Öffentlich- oder privatrechtliche Verträge mit Dritten, Verfügungen, Konzessionen usw. (im Rahmen der Übergabe vom Kanton/Ersteller der Filiale/Besteller übergeben, eine Kopie sollte auch noch beim Kanton vorhanden sein).

Zusätzliche erforderliche Grundlagendaten, welche fallweise zu beschaffen sind:

- Durchschnittlich täglicher Verkehr (DTV) bei Kreuzungen NS-KS und NS-Bahn
- Anzahl Züge (Personen im Zug) pro Tag bei Kreuzungen NS-Bahn
- Eingeleitete Wassermenge bei gemeinsam genutzten Entwässerungsanlagen
- Grundlagen für Lärmemissionsberechnungen gemäss Strassenlärmmodell StL-86+ bei gemeinsam

genutzten Lärmschutzwänden (nur in Ausnahmefällen).

- Grundlagen für einfache Risikobetrachtungen bei Schutzbauten (Lawinenverbauung, Ablenkmauern, Hangsicherung, Hangdrainage, Steinschlag- und Felssicherung) und bei einzelnen Sammlern, wenn nicht schon vorhanden.

Der Auftraggeber hat die ihm zur Verfügung gestellten Excel-Listen für alle gemeinsam genutzten Objekte mit noch fehlenden vereinbarungsspezifischen Angaben (z.B. Angabe des Dritten: Kanton, Gemeinde, Privater oder welche Mustervorlage oder welcher Kostenteiler) zu ergänzen. Für die noch zu bearbeitenden Objektvereinbarungen sind auf den kantonalen Grundbuchämtern allfällige Dienstbarkeiten zu prüfen und im Falle von eingetragenen Dienstbarkeiten ist zu klären, ob Präzisierungen oder Ergänzungen erforderlich sind.

7.3 Zusammenstellung der relevanten Unterlagen und Verfassen von Objektvereinbarungen

Der Mandatar erstellt zu jedem Objekt zunächst einen Entwurf für eine Objektvereinbarung. Die relevanten Unterlagen zum betreffenden Objekt müssen zusammengestellt und in der Objektvereinbarung berücksichtigt werden. Im Einzelnen sind die folgenden Schritte erforderlich:

- Überprüfen der Inventarobjektliste, ob die aufgeführten gemeinsam genutzten Objekte mit dem involvierten Dritten (Kanton, Gemeinde, Bahn, Privater) richtig identifiziert wurden.
- Zusammenstellen aller relevanten Unterlagen.
- Überprüfen der bereits erstellten Vertragsentwürfe
- Objektvereinbarung verfassen. Darin ist zu regeln:
 - Eigentumsverhältnisse
 - Zuständigkeiten für Betrieb, Unterhalt (inkl. Überwachung) und Ersatz
 - Informationsaustausch, Erfassen Bedürfnisse für Massnahmenplanung/-Realisierung
 - Kostentragung / Abrechnung / Zahlungsfristen
- Abklären der Vertragsdetails mit dem Ansprechpartner der ASTRA Filiale bei Standardverträgen.
- Abklären der Vertragsdetails mit dem Baujuristen der Filiale bei Nichtstandardverträgen.
- Für jedes Objekt ist ein Laufblatt zu führen, siehe Formular Laufblatt je Objekt.

7.4 Besprechen der Objektvereinbarungen mit Auftraggeber und Dritten

Sind Besprechungen mit dem Auftraggeber nötig, finden diese bei einfachen Fällen per Telefon, bei komplizierten Fällen im Büro des Auftraggebers oder dessen Vertreter statt.

Die Entwürfe der Objektvereinbarungen werden zunächst dem Auftragnehmer zur Prüfung vorgelegt. Eventuell nötige Ergänzungen und Anpassungen werden vom Mandatar vorgenommen.

Die vom Auftraggeber akzeptierten Entwürfe werden den weiteren Vertragsparteien (Dritten) zugestellt. Der Mandatar übernimmt die Koordination zwischen den Dritten und dem Auftraggeber und organisiert eventuell erforderliche Verhandlungsgespräche.

Sind Abklärungen und Vorbesprechungen mit einem Dritten nötig, finden die Besprechungen beim Dritten statt.

Verhandlungsgespräche finden je nach Abmachung beim Auftraggeber oder beim Dritten statt.

7.5 Elektronische Ablage der Objektvereinbarungsdokumente im SharePoint

Sämtliche Objektvereinbarungsdokumente sind in der Webanwendung SharePoint Server 2019 abzulegen. Für die Sicherstellung eines reibungslosen Datenaustausches, einer effizienten und für alle Beteiligten nachvollziehbare Datensicherung haben die Anbieter im Rahmen der Angebotsauswertungen dem Auftraggeber einen Vorschlag sowie eine Vorgehensempfehlung zum Datenmanagement zu machen. Der Zugang zum SharePoint, die Ablagestruktur im SharePoint und die abzulegenden Dokumente werden im Zuge der Startsituation bzw. der Schulung festgelegt und gemeinsam besprochen. Zudem können projektrelevante Unterlagen aus dem Archiv über die Schriftgutverwaltung der Filiale 3 Zofingen bezogen werden.

7.6 Weitergehende Abklärungen

Folgende weitergehende Abklärungen sind nach Absprache mit dem Auftraggeber gegebenenfalls vorzunehmen:

- Lärmbelastungsberechnungen
Um den Kostenteiler für eine Lärmschutzwand zu ermitteln, welche eine Nationalstrasse und eine stark befahrene, parallel geführte Kantons-, Gemeinde- oder Stadtstrasse bzw. Bahn abschirmt. Für die Emissionsberechnung dient das Strassenlärmmodell StL-86+ unter Berücksichtigung des durchschnittlich täglichen Verkehrs, einer eventuell vorhandenen Steigungsdifferenz der Strassen und der verwendeten Beläge.
- Risikobetrachtungen für Schutzbauten
Anhand von Risikobetrachtungen ist im Einzelfall zu bestimmen, wie gross der Beitrag der Schutzbauten – unter Einbezug der bestehenden Massnahmen - für die darunter liegenden Objekte (Häuser, Strassen, Bahntrasse) ist, um den Kostenteiler für Bund und Dritte/r zu bestimmen. Die Methodik für die Kostenbeteiligung soll gemeinsam bestimmt werden. Ist dies nicht möglich, so würde die Berechnung nach EconoME des Bundes erfolgen

Falls detaillierte Risikobetrachtungen angestellt werden müssen, werden diese im Einzelfall vom Auftraggeber beauftragt.

7.7 Zusatzleistungen

Zusatzleistungen, die hier nicht explizit definiert werden, aber für die Zielerreichung im Projekt erforderlich sind und dem Anforderungsprofil der hier beschriebenen Leistungen entsprechen, können im Rahmen des offerierten Leistungsumfangs beauftragt werden.

Folgende Leistungen sind in der Aufwandschätzung nicht enthalten, sind aber Bestandteil der Ausschreibung und für die Fertigstellung des Mandats zwingend erforderlich:

- Erstellung zusätzlicher Übersichtslisten auf Wunsch von Vertragspartner
- Zusätzliche Objekte NEB-Strecken gem. Angabe ASTRA

7.8 Leistungen des Auftraggebers

Folgende Leistungen werden vom Auftraggeber erbracht oder durch diesen beauftragt:

- Schulung MISTRA Basissystem
- Schulung KUBA-DB zur Abfrage von Infrastrukturobjektdaten (Kunstabauten),
- Daten-Review und eventuell noch erforderliche Datenbereinigung der bisher aufgearbeiteten Inventarobjekte durch die Erhaltungsplanung der Filiale Zofingen
- Auskunft bei fachlichen und juristischen Fragen,
- Bereitstellung von Clients, um einen Zugriff auf das MISTRA Basissystem und KUBA-DB zu ermöglichen.

8 Vertragsbedingungen

8.1 Entschädigung der Leistungen

Die Leistungen werden gemäss den in den Angebotsunterlagen angegebenen Stundenansätzen entschädigt.

8.2 Abrechnung

8.2.1 Abrechnungsart

Die Abrechnung erfolgt monatlich aufgrund der erbrachten Leistungen. Der Auftragnehmer erstellt dazu eine kurze Beschreibung der erbrachten Leistungen gemäss Abschnitt 8.2.2.

8.2.2 Beschreibung der erbrachten Leistungen

Der Auftragnehmer hat den Auftraggeber zu jeder monatlichen Abrechnung über die erbrachten Leistungen zu informieren. Um die Leistungen auszuweisen sind vom Auftraggeber zur Verfügung gestellte Listen zu verwenden. Darin ist für jeden Unterhaltsabschnitt separat anzugeben, die:

- Anzahl Stunden für das Beschaffen von Unterlagen und Dokumenten sowie das Ergänzen noch fehlender Angaben in den Inventarobjektlisten.
Falls ein ausserordentlich grosser Aufwand - mehr als 10 Stunden für ein Objekt - für Abklärungen und/oder das Beschaffen von Unterlagen nötig war, ist für diesen Aufwand eine kurze Begründung - unter Angabe der Objektnummer - abzugeben.
- Anzahl Stunden für das Überprüfen und Bereinigen der Inventarobjektdaten.
- Anzahl Stunden für das Besprechen der Datenbereinigung mit Auftraggeber
- Anzahl Stunden für die Mithilfe bei der Bereinigung der Inventarobjektdaten in MISTRA und KUBA-DB
- Anzahl Stunden für das Verfassen der Objektvereinbarungen und das Zusammenstellen der dazu benötigten Unterlagen
- Anzahl Stunden für das Besprechen der Objektvereinbarungen mit Auftraggeber, Bauherrenunterstützer oder Dritten (Kantonen, Gemeinden, Bahnen, Private) aufgewendet wurden,
- Anzahl Stunden für die elektronische Ablage der Objektvereinbarungsdokumente in der Webanwendung SharePoint Server 2019 gem. Angaben des ASTRA
- Anzahl Stunden für weitergehende Abklärungen

8.2.3 Zahlungskonditionen

30 Tage netto.

8.2.4 Teuerung

Die Teuerung wird nach den Weisungen des KBOB ausgerichtet (www.kbob.ch). Die Regelung gilt sowohl für Globalhonorare, als auch – wie in diesem Fall - für die Entschädigung im Zeittarif.

8.2.5 Nebenkosten

Es werden nur die im Leistungsverzeichnis ausgewiesenen Nebenkosten vergütet. Alle übrigen Nebenkosten sind in den entsprechenden Einheitspreisen einzurechnen.

9 Dokumentenübersicht / Links

9.1 Weitere Dokumente

Für die Objektvereinbarungen und Datenbereinigung müssen die folgenden Dokumente berücksichtigt werden:

- [1] Inventarobjektliste (offene Bearbeitung), Stand: 31.03.2020
- [2] Richtlinie für Inventarobjekte
- [3] Datenerfassungshandbuch KUBA 5.0 Fachapplikation Kunstbauten und Tunnel, V1.0, Ausgabe 2012
- [4] Wegleitung „Abschluss von Unterhaltsvereinbarungen“
- [5] Formular "Laufblatt je Objekt"
- [6] Mustervorlage A (Standardvertrag), B1, B2, B3, C
- [7] Erläuterungen ASTRA Allgemein
- [8] Projektierungshilfe – Erarbeitung von Ausführungsprojekten der Nationalstrasse «Anhang 2: Einmalige Abgeltung für Unterhalt und Betrieb von Bauvorhaben mit Beteiligung Dritter"
- [9] Angaben für zusätzliche Objekte NEB-Strecken
- [10] Filialplan Filiale 3 Zofingen

Die gesetzlichen Grundlagen (NSG, NSV, MinVG und MinVV) finden sich in der „Systematischen Rechtsammlung des Bundesrechts“.

Für das erweiterte Verständnis der Aufgaben sei auf folgende Faktenblätter des ASTRA verwiesen:

- Faktenblatt "Allgemeines MinVV Art. 8"
- Faktenblatt "Verfahren mit NFA"
- Faktenblatt "NSV Art. 2a - Strassenkörper und Langsamverkehr"
- Faktenblatt "NSV Art. 2b - Überführungen und Unterführungen von Verkehrswegen Dritter"
- Faktenblatt "NSV Art. 2c-1 - Anschlüsse"
- Faktenblatt "NSV Art. 2c-2 - Verbindungsstrecken - Zubringer"